



Zeichenerklärung

	nicht befahrbar		Fluß, Bach Fluß-km
	evtl. für WW-Boote bef.		Straße, Autobahn
	meist leicht befahrbar		Hangkante
	links / rechts umtragen		Sehenswertes
	Elektrizitätswerk		Parkplatz
			Parkmöglichkeit
			Ein-Aussetzstelle

Allgemeines

Alle Angaben nach bestem Wissen, eine Haftung für Fehler und deren Folgen kann jedoch nicht übernommen werden (siehe www.kanu-info-isar.de „Allgemeine Hinweise“). Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Zustimmung.

Zusätzliche Informationen unter www.kanu-info-isar.de

Die Beschreibungen gelten nur für „normale“ Wasserstände. Bei höherem Abfluß oder gar Hochwasser kann das Aussetzen vor Hindernissen erschwert oder gar unmöglich sein. Hochwasser sind für Unerfahrene lebensgefährlich !! Mehr hierzu auf www.kanu-info-isar.de.

Krün - Geschiebesperre (19,0 km)

Charakteristik und Topographie

Einsames, weites alpines Trogtal mit vielen Kiesbänken und verzweigten schmalen Flußarmen, großartiger Blick zurück zum Wetterstein-Gebirge. Diese Landschaft gibt einen Eindruck vom früheren Flußbett der Isar bis Schäftlarn. Leider wird am Wehr Krün das Wasser bis auf einen kümmerlichen Rest für das Walchensee-Kraftwerk in den Walchensee geleitet. Auch der Rißbach bringt kaum Zufluß, sein Wasser wird ebenfalls in den Walchensee geleitet.

Wasserqualität: Güteklasse I-II (gering belastet)

Schwierigkeiten

WW I, je nach Zustand der Baum- und Strauchhindernisse bis WW II, Kiesbanküberläufe, gelegentlich Prallwände, enge Kurven, schnelle Strömung. Ausreichende Fahrkenntnisse erforderlich, um auch in sehr engen, raschfließenden Fahrrinnen und Kurven rechtzeitig entsprechend der Stömungsverhältnisse und der evtl. zahlreichen Hindernisse die geeignete Route zu erkennen oder anlanden zu können !!

Umtragestellen: evtl. Rißbachdüker, immer wieder enge, vom Gebüsch überdeckte Wasserrinnen, querliegende Bäume oder sonstige unpassierbare Stellen.

Befahrbarkeit, Pegel, Mindestrestwassermengen

Das Wehr Krün leitet das Isarwasser mit max. 25 m³/s in den hier beginnenden Kanal zum Walchensee (... für das Walchensee-Kraftwerk; anschließend fließt das Wasser über Loisach und Loisach-Isar-Kanal bei Puppling zurück in die Isar.)

Der Isar bleiben als Mindestrestwassermenge nur

4,8 m³/s von Mitte April - Anfang Oktober und

3 m³/s von Anfang Oktober bis Mitte April.

(Der Übergang jeweils vollzieht sich wegen der Fische langsam) Diese geringe Menge verteilt sich oft auf mehrere Rinnen. Immer wieder wird bei Krün/Wallgau zum Hochwasserschutz ausgebaggt und dann versickert ein großer Teil des Wassers, bis sich eine neue Dichtschicht gebildet hat.

Oberhalb „Schröfeln“ (km 241,4, halbe Strecke Wallgau - Vorderriß) kommt das Wasser wieder an die Oberfläche. Dort verläuft die Straße nahe am Flußbett und es gibt einen günstigen Parkplatz („P4“, Str-km 6,8, Fluß-km 241,4), wo die Wassermenge beurteilt werden kann. Evtl. erst hier einsetzen.

Der weit oberhalb in den Walchensee abgeleitete und kurz vor Vorderriß einmündende Rißbach ist meist trocken.

Für die Beurteilung ist der Pegel Rißbachdüker maßgeblich. (Bei Anfahrt bzw. Auto-Umsetzen anhalten, Durchfahrt besichtigen und Pegel ablesen)

Zumindest bis Vorderriß ist die Isar für **Schlauchboote gänzlich ungeeignet**: Enge Kurven, enge und zuweilen sehr enge

Durchfahrten durch Baumhindernisse, an Ufern entlang sehr wenig Wasserbreite und schneller Strömung und erschwert durch ins Wasser wuchernde Büsche ...

Ein derartiger Versuch könnte leicht in eine fortgesetzte Schlepperei des Bootes über Land sein, auch durch Gestrüpp - ökologischunverantwortbar.

Empfehlungen:

- Ein Grenzwert für die Befahrbarkeit kann nicht angegeben werden. In manchen Jahren reichen 5 m³/s (2018: 30 cm) gerade noch aus, meist müssen es mindestens 6 m³/s (2018: 33 cm) oder sogar mehr sein. Notfalls erst bei „Schröfeln“ (s.o.) einsetzen.

- Bei höheren Wassermengen ab 12 m³m/s (2018: 52 cm) gilt besonders zwischen Wallgau und Vorderriß:

Ausreichende Fahrkenntnisse erforderlich, um auch in sehr engen, raschfließenden Fahrrinnen und Kurven rechtzeitig entsprechend der Stömungsverhältnisse und der evtl. zahlreichen Hindernisse die geeignete Route zu erkennen oder anlanden zu können !!

- Ab 20 m³/s (2018: 75 cm) sind Hochwasserverhältnisse. Im Hinblick auf die jederzeit zu erwartenden querliegenden Bäume in unübersichtlichen, engen und schnellfließenden Verhältnissen ist eine Befahrung sehr gefährlich.
- Ab 30 m³m/s (2018: 90 cm) ist die Geschiebesperre unbegebar überrollen und das Aussetzen nur weit oberhalb mit guten Ortskenntnissen möglich. Die Annäherung an die Sperre bzw. an deren Sog ist lebensgefährlich. Dazu kommt die Unabwägbarkeit der zusätzlichen Wassermenge vom Rißbach.

Die Fahrt sollte dann in Vorderriß beendet werden.

Detaillierte Informationen und aktuelle Pegel vom HND

auf <http://www.kanu-info-isar.de/isar.htm>

Pegelinformationen direkt vom Hochwassernachrichtendienst auf <http://www.hnd.bayern.de>

Befahrungsregelungen

Ökologische Empfehlung: Von Krün bis zur Rißbachmündung nur ab Mindestpegel Rißbachdüker 32 cm, nur in kleinen Gruppen fahren

Fast die ganze Strecke ist Naturschutzgebiet, Zelten, Grillen, Feuermachen ist verboten.

Tourenplanung und Zeltmöglichkeiten

Tagestour, evtl. Halbtagestour bis/ab Vorderriß, evtl. Weiterfahrt in den Sylvenstein-Speichersee

Campingplatz Isarhorn (Isar km 253,5 rechts), Tel. 08823-5216, www.camping-isarhorn.de (an der Straße Krün – Mittenwald)

Auch der Sylvensteinsee ist ein schönes Revier, insbesondere die Einmündung der Isar und die im Stausee untergegangene Walchenklamm. Ein Umsetzen aus dem Sylvenstein-Speichersee in die Isar ist wegen fehlender Aussetzmöglichkeit und steiler Uferhänge in Dammnähe nicht möglich.